

Schulnachrichten

vom Herbst 1842 bis zum Herbst 1843.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Lehrverfassung.

I. Vorbemerkungen.

1. Die Verhältnisse des Lehrercollegiums sind im Laufe dieses Schuljahres fast ganz dieselben, und in Folge dessen auch der Lectionsplan unverändert geblieben.

2. Das Lehrpersonal bilden gegenwärtig:

Dr. R. Eichhoff, Oberlehrer und interimistischer Director, Ordinarius von Prima.

Dr. C. Clausen, Oberlehrer, Ordinarius von Secunda.

Dr. Th. Fischer, Oberlehrer, Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften.

C. Niedlich, Gymnasiallehrer, Ordinarius von Quinta.

Dr. C. Th. Belz, Gymnasiallehrer, Ordinarius von Tertia.

Ehr. Liebau, Gymnasiallehrer, Ordinarius von Quarta.

Dr. Völker, interimistischer Lehrer, Ordinarius von Sexta.

C. A. Regel, Lehrer der Vorbereitungs-Classe.

Pastor Friderici, Religionslehrer für die katholischen Schüler.

Candidat Schornstein, interimistischer Lehrer des Hebräischen.

Musikdirector Schornstein, Gesanglehrer.

C. Liesegang, Zeichenlehrer.

J. D. Vollenberg, Schreiblehrer.

Außerdem waren zwei Candidaten des höhern Schulamts: Emil Hencke aus Danzig und Dr. Gustav Bromig von hier, in der vorschristmäßigen Abhaltung ihres Probejahres an der Anstalt beschäftigt.

3. Der in dem vorjährigen Programme ausgesprochene Wunsch, die begonnene Trennung der Quinta und Sexta noch weiter verfolgen zu können, ist seit Ostern hinsichtlich der Naturgeschichte verwirklicht worden, so daß diese beiden Classen jetzt im Lateinischen, Deutschen, der Geschichte und Geographie und der Naturgeschichte getrennten Unterricht genießen.

II. Uebersicht der behandelten Unterrichtsgegenstände.

Prima. Ordinarius: Dr. Eichhoff.

A. Sprachen. Lateinisch. Lectüre: Ciceronis disputatt. Tusculanae lib. I. und II., meist mit lateinischer Interpretation und Uebung im mündlichen lateinischen Ausdruck; dann Quintil. lib. X., zum Theil ebenso, zum Theil cursivisch, 4 St., der Ordinarius. Horat. Od. lib. III. und IV., mehrere Epoden, Carmen Saeculare und Sat. I, 1. 3. 9. 10., 2 Stunden, Dr. Clausen. Privatlectüre: Liv. lib. XXII. Cic. oratt. pro Archia, pro Milone, Somnium Scipionis. Grammatik: Die Lehre von der Wortstellung und dem Periodenbau, nach Dictaten, mit Benutzung der Zumptischen

Grammatik. Lateinschreiben in Extemporalien, wöchentlichen Pensis und freien Arbeiten, alle 4 Wochen eine; *) Memorirübungen, angeknüpft an die Extemporalien, 2 St., der Ordinarius.

Griechisch. Lectüre: Thucydides lib. VII.; dann Platonis Symposium; Hom. II. lib. I — XI. (lib. V., 460 bis zu Ende, lib. VIII und lib. XII privatim.) Sophocl. Oedipus rex bis zur Hälfte. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und die Modi in demselben; Infinitiv- und Participialsätze; die Negationen, nach Buttman und ergänzenden Dictaten, nebst mündlichen und schriftlichen Uebersetzungs- und Analytirübungen, 6 St., der Ordinarius.

Deutsch. Deutsche Literaturgeschichte; in einer besondern mit der Secunda combinirten Stunde Lectüre größerer Stücke von Schiller und Göthe und daran geknüpft Sprechübungen. Aufsätze, alle 4 Wochen einer, **) 3 St., Dr. Clausen.

Französisch. Lectüre: Ibeler und Nolte, Theil IV. Die Abschnitte von Lamartine, Pierre le Brun, Chénier, Etienne und Chénedollé, Collin d'Harleville, Desaugiers, Millevoye, Ségur und Parny. Repetition der schwierigsten grammatischen Verhältnisse nach Knebel; alle 14 Tage 1 Pensum, 2 St., Niedlich.

Hebräisch. Lectüre: Das 1. Buch Samuelis, dann Psalm 40 — 56, theils mit deutscher, theils mit lateinischer Interpretation. Vollständige Wiederholung der Grammatik, bes. der Syntax nach Gesenius. 2 St. Cand. Schornstein.

B. Wissenschaften. Religionslehre. Für die evangelischen Schüler: Einleitung in das Neue Testament nebst Lectüre und Erklärung ausgewählter Stellen im Grundtexte; die Evangelien, Apostelgeschichte und die Paulinischen Briefe, nach der Zeitfolge bis zum Briefe an die Philipper. 2 St. Der Ordinarius. Für die katholischen Schüler: Einleitung in die neutestamentlichen Schriften unter besonderer Berücksichtigung ihres Inhaltes und des Wichtigsten hinsichtlich ihrer Abfassung; ihre historische Wahrheit. Dann: Die innere Wahrheit der christlichen Offenbarung. Außerdem wurden einige Abschnitte aus den Briefen des Apostels Paulus durchgenommen. 2 St. Pastor Friderici.

Geschichte und Geographie. Neuere Geschichte bis zur französischen Revolution, nach Schmidt, 3 St. Dr. Clausen.

Mathematik. Trigonometrie und Auflösung geometrischer und trigonometrischer Aufgaben. Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Geometrie und Stereometrie. Auflösung von Gleichungen des zweiten Grades, nach Matthias Leitfaden. 3 St. Dr. Fischer.

Physik. Die Gesetze der Bewegung tropfbar flüssiger Körper; die luftförmig flüssigen Körper. Die Lehre vom Lichte, nach Fischers Lehrbuch. 2 St. Dr. Fischer.

*) Die Themata der freien Arbeiten waren:

1) Germanici vita e Tacito ac Suetonio conscripta.

2) Brevis belli Peloponnesiaci usque ad Atheniensium expeditionem in Siciliam factam narratio.

3 u. 4) Varia consilia exponantur, quae Hannibal ad Romanorum opes oppugnandas inierit. Pars I. et II.

5) Quibus argumentis in oratione pro Archia poeta usus sit Cicero ad commendanda literarum studia, quaeque iis adjungi posse videantur.

6) Quo consilio Athenienses expeditionem in Siciliam susceperint, quibusque causis factum sit, ut tam funestum illa eventum haberet.

7) Qualis reipublicae Romanae fuerit conditio eo tempore, quo Clodius a Milone occisus est.

8) Quam defensionis viam Cicero in Miloniana ingressus ac persecutus sit.

9) Sententia a Cicerone in Somnio Scipionis proposita cum aliis similis argumenti locis comparata.

10) Graecae poësis copia et venustas cum Romana comparetur.

Es erhellt, daß dieselben absichtlich mit der öffentlichen und Privatlectüre in Beziehung gesetzt worden sind.

**) Die Themata der deutschen Aufsätze waren in diesem Schuljahre:

1) Wie hat sich im Mittelalter die Macht des deutschen Kaisers entwickelt?

2) Angabe des Zueengangs in Schillers Abhandlung über das Vergnügen an tragischen Gegenständen.

3) Angabe des Zueengangs in Schillers Abhandlung über die tragische Kunst.

4) Ursachen und Character des 30jährigen Krieges.

5) Wie ehrt man sittliche Größe auf die rechte Weise?

6) Ueber das Motto Göthes vor Dichtung und Wahrheit: *Ὁ μὴ δασις ἀνθρώπος οὐ παύεται* in Bezug auf Göthes und Schillers Jugend.

7) Was bewog Schillers Wallenstein zum Abfall von dem Kaiser?

8) Ueber die Feindesliebe.

9) Wie schildert Homer seine Götter und welcher Standpunkt religiöser Bildung ergibt sich daraus?

Philosophische Propädeutik. Logik nach Trendelenburg's. *Elementa Logices Aristotelicae*, mit praktischen Uebungen. 1 St. Der Ordinarius.

C. Fertigkeiten. Gesang. 2te, 3te und 4te Stimme combinirt mit Secunda und Tertia, 2 St.; zuweilen auch 3 St. mit den geförderten Schülern der ersten Stimme aus den untern Classen. Schornstein.

Secunda. Ordinarius: Dr. Clausen.

Lateinisch. Lectüre: Schluß der Rede pro Roscio Amerino; dann die Rede pro Archia poeta. Liv. VII, 33. IX. incl. Hierauf Sallustii Catilina. Privatlectüre für die Ober-Secundaner Liv. lib. I. Memorirübungen, zuerst aus den gelesenen Stücken ausgewählt, dann aus dem Memorirbuche von Meiring und Remacly. 5 St. Der Ordinarius. Virg. Aen. lib. III. IV. VI. Ecl. VIII. nebst metrischen Uebungen. 2 St. Dr. Böcker. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz mit Benutzung von Zumpt, nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen aus Süpfles Uebungsbuch und in Extemporalien. Alle Wochen 1 Pensum. 2 St. Der Ordinarius.

Griechisch. Lectüre: Plutarchi Alcibiad. c. 30 bis zu Ende. Dann Herod. lib. VII. und VIII. — c. 54. Hierauf Plut. Themistocles. 3 St. Dr. Belz. Hom. Odyss. lib. XVIII. und XIX. (privatim lib. XI.) 2 St. Dr. Clausen. Lib. XX—XXII. Dr. Bromig. Grammatik: Syntar nach Buttmann; vom Artikel und Pronomen; die Lehre von den Casus, nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen aus Rost und Wüstemann; alle 14 Tage 1 Pensum. 1 St. Dr. Belz.

Deutsch. Literaturgeschichte; mündliche Referate über die deutsche Lectüre, besonders Schillers. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz. 3 St. (1 combin. mit Prima.) Der Ordinarius.

Französisch. Lectüre: Ideler und Rolte, Theil II. Frédéric II.; dann Molière, le Tartuffe und endlich Vie privée de Frédéric II. von Guibert und die Abschnitte von Rousseau in der angegebenen Sammlung. Grammatik nach Knebel: Moduslehre. Schriftliche und Sprechübungen; alle 14 Tage 1 Pensum. 2 St. Niedlich.

Hebräisch. Elementar- und Formenlehre nach besonderer Auswahl aus Gesenius, mit Hervorhebung des Wichtigsten aus der Syntar; Lese- und Uebersetzungsübungen in den von Gesenius ausgewählten Stücken (Gen. 22. 37. 39. 40. 41. 42. 43.) verbunden mit Einübung der Grammatik. Cand. Schornstein.

B. Wissenschaften. Religionslehre, mit Prima combinirt. 2 St. Dr. Eichhoff. Pastor Friderici.

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte bis zur Völkerwanderung, nach Schmidt. 3 St. Der Ordinarius.

Mathematik. Wiederholung des geometrischen Pensums der Tertia; dann der 6te und 7te Abschnitt aus Matthias Leitfaden. S.H.: Der 1te und 2te Abschnitt der Stereometrie. Auflösung geometrischer Aufgaben. Die Lehre von den Logarithmen und ihrer Anwendung. Auflösung von algebraischen Gleichungen des 1ten und 2ten Grades. 3 St. Dr. Fischer.

Physik. W.H. Von der Wärme und den tropfbar-flüssigen Körpern. S.H.: Allgemeine Einleitung in die Physik. Vom Gleichgewicht und der Bewegung fester Körper, nach Fischer. 2 St. Derselbe.

C. Fertigkeiten. Gesang, combinirt mit Prima.

Tertia. Ordinarius: Dr. Belz.

A. Sprachen. Lateinisch. Lectüre: Caes. Bell. Gall. L. VII., 25 bis zu Ende. Dann L. I. ganz. 4 St. Der Ordinarius. Ovid. Metam. L. III. IV., 432—541. 662—751. 2 St. Liebau. In beidem Memoriren ausgewählter Stücke; später aus Meiring und Remacly. Grammatik: Die Lehre vom erweiterten und zusammengesetzten Satze nach der Schulgrammatik von Eichhoff und Belz. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Süpfles Uebungsbuch und Extemporalien; wöchentlich 1 Pensum. 3 St. Der Ordinarius.

Griechisch. Lectüre: Die 8 letzten Göttergespräche aus Jakobs. Dann die Stücke über das regelmäßige Verbum, die Zeitwörter in μ und das unregelmäßige Verbum und Abschnitte aus der Mythologie. Hierauf im S.H. Xenoph. Anabasis, I, cap. 1—4 Hom. Odyss. 1, — v. 280. Grammatik: Repetition der regelmäßigen Formenlehre; das unregelmäßige Verbum, die Partikeln und Casuslehre nach Buttmanns Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Uebungen aus Rost und Wüstemann; alle 14 Tage ein Pensum. 6 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Lectüre nach Bachs Lesebuch, Referate über das Gelesene und Einübung des zusammengesetzten Satzes. Wöchentliche Erklärung und Memoriren eines Gedichtes. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 3 St. Der Ordinarius.

Französisch. Lectüre: Charles XII. von Voltaire L. IV., — V, VI und VII zur Hälfte. Memoriren einzelner Stücke. Syntar nach Knebel bis zur Rection des Verbuns excl. Alle 14 Tage ein Pensum. 2 St. W.H. Niedlich, S.H. Dr. Bromig.

B. Wissenschaften. Religionslehre. Für die evangelischen Schüler: Das Evangelium Johannis nach Abfassung und Inhalt. Vor Ostern die Leidensgeschichte übersichtlich nach den vier Evangelien mit besonderer Berücksichtigung des Johannes. Dann die Apostelgeschichte und Geschichte des apostolischen Zeitalters mit Berücksichtigung der Paulinischen Briefe. 2 St. Niedlich. Für die katholischen Schüler. W.H. Die Ausführung des Zweckes Jesu durch den heiligen Geist, nachgewiesen in der Gründung und Gestaltung der Kirche. S.H. Das Leben der Geheiligten, d. i. der Kinder Gottes in der Richtung auf die Mitmenschen. 2 St. Friderici.

Geschichte. Geschichte der römischen Imperatoren und des Mittelalters, besonders Deutschlands, bis zu Rudolf von Habsburg nach Grasshof's Leitfaden. W.H. Der Ordinaris und Candidat Hencke. S.H. Der Ordinaris. 2 St.

Geographie. Die scandinavischen Reiche, Rußland, Türkei, Italien und Spanien. Topographie von Deutschland. 1 St. W.H. Der Ordinaris und Candidat Hencke. S.H. Der Ordinaris.

Mathematik. Wiederholung des geometrischen Pensums der Quarta; dann der 5te, 6te und 7te Abschnitt aus Matthias. Rechnung mit Potenzen und Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzeln aus Buchstabengrößen. Auflösung der Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. 3 St. Dr. Fischer.

Naturwissenschaften. W.H. Mineralogie. S.H. Botanik. 2 St. Dr. Fischer.

C. Fertigkeiten. Zeichnen. Ornamente, zum Theil mit der Feder ausgezeichnet; schattirte Blumen; Contouren von Köpfen und architektonische Zeichnungen. 2 St. Liesegang.

Gesang. Mit Prima und Secunda combinirt.

Quarta. Ordinaris: Liebau.

A. Sprachen. Lateinisch. Lectüre: Corn. Nepos; Hannibal, Cato, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias; Memoriren, zuerst hieraus gewählter Stücke, dann aus den Memorirbuche von Meiring und Remacly. 4 St. Der Ordinaris. Phaedrus, L. IV, mit Auswahl L. V, nebst Einübung der Prosodie. 2 St. Dr. Böcker. Grammatik: Repetition der Formenlehre. Syntar nach Eichhoff und Belz; der einfache und erweiterte Satz, Casuslehre, Mittelwörter; mündliche Uebersetzungen aus Högg's Uebungsbuch; wöchentlich 1 Pensum. 3 St. Der Ordinaris.

Griechisch. Formenlehre bis zu den verba contracta; nach Erlernung der ersten Declination, alle 14 Tage ein Pensum aus Kost und Wüstemann; Uebersetzung der den grammatischen Lectionen entsprechenden Abschnitte aus Jakobs Lesebuch. 4 St. Der Ordinaris.

Deutsch. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze, angeknüpft an die Lectüre in Bach's Lesebuch. Uebung im freien Wiedergeben des Gelesenen und Declamiren; alle 3 Wochen 1 Aufsatz. 3 St. Der Ordinaris.

Französisch. Die unregelmäßige Formenlehre nach Schifflin's zweitem Cursus; Einübung des Nothwendigsten, was in demselben aus der Syntar angeknüpft ist, und Uebersetzung der darin enthaltenen Uebungsstücke. Außerdem Florian's Fabeln B. III. Memoriren einzelner Stücke. Alle Woche 1 Pensum. 2 St. Niedlich.

B. Wissenschaften. Religionslehre mit Tertia combinirt.

Geschichte. Nach kurzer Uebersicht der vorhellenischen Staaten griechische Geschichte; dann römische bis zu Ende des zweiten punischen Krieges nach Grasshof's Leitfaden. 2 St. Der Ordinaris und Candidat Hencke.

Geographie. Topographie von Deutschland nach Schacht's Leitfaden. 1 St. Dieselben.

Mathematik. Der 1ste und 2te, 3te und 4te Abschnitt aus Matthias Leitfaden. Die 4 Species in allgemeinen Zahlzeichen; Rechnung in Potenzen. 4 St. Dr. Fischer.

Naturwissenschaften, mit Tertia combinirt. Derselbe.

C. Fertigkeiten. Zeichnen, mit Tertia combinirt.

Gesang. Die Elemente, Stimmübungen und kleine Lieder. 2 St. Schornstein.

Schönschreiben. 1 St. Vollenberg.

Quinta. Ordinarius: Niedlich.

A. Sprachen. Lateinisch. Repetition der regelmäßigen Formenlehre nach Eichhoff und Belg; dann die unregelmäßige. Mündliche und schriftliche Uebungen aus Lixinger; Uebersetzung zusammenhängender Stücke und Memoriren aus demselben. Alle 8 Tage ein Pensum. 8 St. Niedlich.

Deutsch. Der einfache Satz mit seinen Erweiterungen, angeknüpft an die Lectüre in Bach's Lesebuch; Wiedererzählen des Gelesenen, Auswendiglernen und Recitiren von Gedichten; alle 14 Tage ein Auffag. 4 St. Liebau.

Französisch. Einübung der Aussprache; regelmäßige Formenlehre nach Schifflin, 1ster Cursus. Das Wichtigste aus der französischen Wortstellung. Mündliche und schriftliche Uebungen nach demselben Buche; nach Weihnachten wöchentlich ein Pensum. 3 St. Der Ordinarius.

B. Wissenschaften. Religionslehre. Für die evangelischen Schüler: Das Leben Jesu nach den vier Evangelien; dann die Geschichte der Apostel nach der heiligen Schrift. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. 2 St. Der Ordinarius. Die katholischen Schüler mit Tertia und Quarta combinirt.

Geschichte. Die Hauptbegebenheiten der mittleren Geschichte, besonders der deutschen, bis zur Reformation. 1 St. Dr. Völker.

Geographie. Einleitung in die Geographie Europas. Dann Spanien, Frankreich, England, Italien, die deutschen Lande und die nordischen Reiche. 2 St. Derselbe.

Rechnen in ganzen Zahlen, Brüchen, Regel de tri, Gesellschaftsrechnung u. 3 St. Tafelrechnen und 1 St. Kopfrechnen. Dr. Fischer.

Naturgeschichte. W.H. Amphibien und Fische (mit Sexta combinirt). S.H. Das allgemeinste aus dem niedern Thierreiche, besonders Mollusken und Insekten (von der Sexta getrennt). 2 St. Dr. Völker.

C. Fertigkeiten. Zeichnen. Gerade Linien und geradlinige Figuren; einfach gebogene Linien, Blätterumrisse und Umrisse von Ornamenten; bei Einzelnen auch schattirte Zeichnungen von Blumen und Köpfen.

Gesang. Mit Quarta combinirt.

Schönschreiben 3 St. mit Sexta combinirt. Vollenberg.

Sexta. Ordinarius: Dr. Völker.

A. Sprachen. Lateinisch. Regelmäßige Formenlehre nach der eingeführten Schulgrammatik bis zu den Depo-
nentien, Einübung derselben in mündlichen und schriftlichen Uebungen aus Lixinger; wöchentlich 1 Pensum. 7 St. Der
Ordinarius. Memoriren ausgewählter Sätze aus dem Uebungsbuche, mit Repetition und Einübung der Formenlehre
verbunden. Dr. Eichhoff und Cand. Henske.

Deutsch. W.H.: Die Lehre vom einfachen Satze nebst dem Nöthigen aus der Formenlehre nach Wurst; Lectüre
aus Hülfkett's Lesebuch, 1te Abtheilung. Der Ordinarius. S.H.: Einübung der Formenlehre, angeknüpft an die
Lectüre aus Hülfkett. Dr. Bromig. Memoriren und Recitiren von Gedichten und wöchentliche Ausarbeitung von etwas
Vorgelesenem oder Erzähltem. 4 St. Dieselben.

B. Wissenschaften. Religionslehre, mit Quinta combinirt.

Geschichte. Biographien und Hauptbegebenheiten aus der Geschichte der asiatischen Reiche, der griechischen und
römischen Geschichte bis zum Ende der punischen Kriege. 1 St. Der Ordinarius.

Geographie. Uebersicht über Asien, Afrika, Amerika und Australien. 2 St. Der Ordinarius.

Rechnen, mit Quinta combinirt.

Naturgeschichte. W.H.: mit Quinta combinirt. S.H.: Das Allgemeinste über die Säugethiere; mündliche und
schriftliche Beschreibung derselben mit Benutzung ausgestopfter Exemplare. 2 St. Der Ordinarius.

C. Fertigkeiten. Zeichnen, mit Quinta combinirt.

Gesang, mit Quarta und Quinta combinirt.

Schönschreiben, mit Quinta vereinigt, 3 St.; getrennt 2 St. Vollenberg.

Die **Vorbereitungs-Classe** ist von ihrem Lehrer C. A. Regel in folgenden Gegenständen unterrichtet worden:

Deutsch, 8 St. a) Sprachlehre. Erste Abtheilung: Practische Einübung der Redetheile am Satze und Fort-
setzung orthographischer Uebungen. Zweite Abtheilung: Orthographische Uebungen; das Ding-, Zeit-, Eigenschaftswort und
Fürwort, eingeübt am einfachen Satze. 3 St. b) Leseübungen. Erste Abtheilung in der biblischen Geschichte, von

Kohlrausch, dem ersten Cursus der Gedichtesammlung von Curtmann, Dittmar und Anderen, und in »das elterliche Haus,« zweite Abtheilung, von Wurst. Zweite Abtheilung, Lautiren nach Lieths Fibel. 3 St. c) Hersagen auswendiggelernter Gedichte. 1 St. d) Erzählen moralischer Geschichten und Vorlesen der lehrreichen und anmuthigen Erzählungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte von Vormbaum. 1 St.

Religion. Die Geschichten des Neuen Testaments nach Kohlrausch, verbunden mit Erklärung und Erlernen zweckmäßiger Liederverse und Bibelsprüche. 2 St.

Rechnen. Nach dem ersten Theile des Diesterweg-Heuser'schen Rechenbuches, die erste Abtheilung bis zum 20ten Abschnitte. 6 St.

Naturkunde. Beschreibung einzelner Thiere nach Fischer, dem Atlas von Dfen und dem Vertuch'schen Bilderbuche für Kinder. 2 St.

Geographie. Europa ausführlicher; von den übrigen Erdtheilen nur das Allgemeinste, nach Lange. 1 St.

Schönschreiben. Einübung der deutschen und englischen Schrift nach Vollenberg's Vorschriften. 5 St.

Zeichnen. Größtentheils nach Korff's Vorlegeblättern. 2 St.

Gesang. Einübung kleiner Lieder nach dem Gehör, wobei auf eine reine Aussprache des Textes sorgfältig gehalten wurde, verbunden mit Erklärung und Einübung der Noten, Pausen ic.

Tabellarische Uebersicht des Lehrplans nach den einzelnen Fächern:

Lehrgegenstände.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
A. Sprachen.							
Lateinisch	8	9	9	9	8	9	52*)
Griechisch	6	6	6	5	—	—	23
Deutsch	2	2	3	3	4	4	19
	1						
Französisch	2	2	2	3	3	—	12
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	4
B. Wissenschaften.							
Religionslehre	2		2		2		6**)
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	18
Mathematik	3	3	4	4	—	—	14
Rechnen	—	—	—	—	4		4
Naturwissenschaften . . .	2	2	2		2	2	10
Philosophische Propädeutik	1	—	—	—	—	—	1
C. Fertigkeiten.							
Singen	2			2			4
Zeichnen	—	—	2		2		4
Schreiben	—	—	—	1	3 2		6

*) Die Zahl der lateinischen Stunden ist gegen früher um 4 vermehrt worden.

***) Für die katholischen Schüler nur 4, da hier die Schüler der 4 untern Classen in 1 Cötus vereinigt sind.

Zweiter Abschnitt.

Kurze Chronik des Gymnasiums.

Nachdem am 8. October die Prüfung der neu aufgenommenen und bedingt versetzten Schüler von dem Lehrercollegium vorgenommen worden war, wurde der Schulkursus am 10. mit Gesang und Gebet und einer Ansprache des interimistischen Directors »über das Bedeutungsvolle und Ernste, aber zugleich Frohe und Heitere des Schullebens« eröffnet, die Schulgesetze nach üblicher Weise vorgelesen und der Lectionöplan mitgetheilt.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Königs feierten auch in diesem Jahre die beiden hiesigen höhern Anstalten gemeinschaftlich mit Gesang, Reden und Declamation im Saale des Casino. Die Festrede wurde bei dieser Feier vom Herrn Gymnasiallehrer Niedlich »über das durch Friedrich Wilhelm IV. erneute Bewußtsein der Deutschtum«, das Schlußwort von Herrn Oberbürgermeister von Carnay gesprochen.

Der regelmäßige Gang des Schulunterrichtes hat in diesem Schuljahre nur wenig Störung erlitten; keiner der Lehrer wurde durch längeres Unwohlsein seinem Berufe entzogen. Auch die Schüler hatten sich eines guten Gesundheitszustandes zu erfreuen, mit Ausnahme des Anfanges Decembers 1842, wo die hier herrschenden Masern auch eine bedeutende Anzahl unsrer Schüler, besonders aus den untern Classen, ergriffen, jedoch ohne daß wir ein Opfer derselben zu beklagen hätten.

Der Schulunterricht des Jahres 1842 wurde mit Choralgesang und einem von dem Dirigenten gesprochenen Gebete geschlossen und ebenso am 3. Januar 1843 wieder eröffnet.

Am 8. Februar 1843 wurde die Schülerbibliothek, deren Gründung in dem vorjährigen Programme p. 27 angekündigt worden war, eröffnet, nachdem durch eine Subscription bei den Eltern der Schüler die dazu nöthigen Mittel beschafft und eine einigermaßen hinreichende Anzahl von geeigneten Jugendschriften angeschafft worden war. Herr Dr. Belg hat als Bibliothekar des Gymnasiums auch die Verwaltung dieser in dem Klassenzimmer der Prima aufgestellten, sich gegenwärtig schon auf 195 Bände belaufenden Sammlung übernommen.

Am 25. und 27. März fand nach vorschriftsmäßiger Anfertigung der schriftlichen Arbeiten unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Schulrathes Dr. Landfermann die erste Abiturientenprüfung dieses Schuljahres statt. Die drei geprüften Abiturienten Wuppermann, Pattberg und Klier (s. unten) erhielten sämmtlich das Zeugniß der Reife, und wurden am Schlusse des Semesters in einer Schulfeierlichkeit, an welcher mehrere Väter unserer Schüler Theil nahmen, entlassen. Eröffnet wurde dieselbe mit dem Choral: »Vollendet ist auch diese Bahn« und mit Gebet. Hierauf folgte eine kurze Ansprache des Dirigenten über die Worte: »So sehet nun, wie ihr vorsichtiglich wandelt, nicht als die Unweisen, sondern als die Weisen«, worauf den Abiturienten die Zeugnisse und den übrigen Schülern die halbjährigen Censuren eingehändigt wurden.

Das Sommerhalbjahr wurde am 24. April in üblicher Weise mit Gesang, Gebet und Ansprache an Lehrer und Schüler über das Thema: »Unser Werk ein Werk des Geistes, des Friedens und der Liebe«, Vorlesung der Schulgesetze und Aufnahme der neu eingetretenen Schüler eröffnet.

Nachdem das Interesse des Publicums für die gymnastischen Uebungen zugleich mit dem Eintritte günstigerer Witterung aufs neue angeregt worden war, übernahmen die Herren Dr. Clausen und Dr. Bromig unentgeltlich die Leitung derselben. Am 26. Juni fand die erste Versammlung der daran theilnehmenden Schüler Statt, in welcher ihnen die von einem königlichen Provinzial-Schulcollegium im Jahre 1836 für diese Uebung entworfenen Gesetze mitgetheilt wurden. Wegen der großen Anzahl mußte bald eine Sonderung in zwei Cötus vorgenommen werden; und so haben diese Uebungen, bei welchen den leitenden Lehrern ein kunstgeübter Primaner, Le Grand aus Fouday im Steinthal, treuen und erspriesslichen Beistand leistete, mit erfreulichem Eifer am 3. Juli wieder begonnen. Wir hoffen, daß dieser Eifer auch nachhaltig sein und die alsdann zu erwartenden heilsamen Früchte einer kräftigen und gewandten Bildung des Körpers bringen werde.

Für die Allerhöchsten Ortes auf den 6. August angeordnete kirchliche Feier des tausendjährigen Bestehens der politischen Selbstständigkeit und Einheit Deutschlands wurden die Schüler in den einzelnen Classen von den betreffenden Geschichtslehrern durch Darstellung der historischen und nationalen Bedeutung dieses Festes in geeigneter Weise vorbereitet.

Am 7. August fand nach vorgängiger Aufertigung der schriftlichen Arbeiten das zweite Abiturentenexamen dieses Schuljahres unter dem Vorsitze des Königlich-Commissarius, Herrn Regierungs- und Schulraths Dr. Landfermann Statt, und es wurde den drei Abiturienten, die sich dazu gestellt hatten, Hoffe, von Gahlen und Hülsmann (s. unten), das Zeugniß der Reife zuerkannt. Dieselben werden an dem Schlusse des Rede-Actus unter Einhändigung ihrer Zeugnisse entlassen werden.

Am 15. August wurde aus der von reformirten Mitgliedern der städtischen Schulkommission gestellten Dreizahl von der Repräsentation der hiesigen evangelisch-reformirten Gemeinde der bisherige zweite Oberlehrer Dr. Eichhoff einstimmig zum ersten Oberlehrer erwählt.*)

D r i t t e r A b s c h n i t t.

Statistische Uebersicht.

A. Frequenz der Anstalt.

Das vorige Schuljahr (s. Programm von 1842 p. 25) schloß mit einem Bestande von 143 Schülern, unter denen 120 den Gymnasial-Classen und 23 der Vorbereitungs-Classe angehörten. Mit dem Anfange dieses Schuljahres wurden neu aufgenommen 24 Schüler

Im Laufe des Semesters 4 »

Summa 28 Schüler.

Im Laufe und am Schlusse des Semesters traten 13 Schüler aus. Mit dem Beginne des Sommer-Semesters wurden aufgenommen 12 Schüler; im Laufe desselben 1; im Ganzen 13; der Abgang während desselben beschränkt sich auf 1 Schüler. Der Bestand der Schülerzahl in den einzelnen Classen war folgender:

Im Winter-Semester:							Im Sommer-Semester:								
in	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorbereitungs-Classe.	in	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorbereitungs-Classe.
	14	13	19	14	30	44	21		12	11	18	17	27	43	27
	Summa 155, wovon 134 in den Gymnasial-Classen.								Summa 155, wovon 128 in den Gymnasial-Classen.						

Mit dem Zeugnisse der Reife versehen schieden am Schlusse des Wintersemesters aus unserer Anstalt:

N a m e.	Geburtsort.	Confession.	Alter.	Zeit des Schulbesuchs.		Studium.	Univer- sität, die sie beziehen.
				Jahr.	überhaupt Jahre.		
Ernst Wuppermann	Wupperfeld	lutherisch	19	1 1/2	1 1/2	Theologie	Halle.
Friedrich Wilhelm Pattberg	Esbersfeld	lutherisch	20 1/2	8 1/2	2 1/2	Cameralia	Berlin.
Johann Friedrich Klier	Esbersfeld	reformirt	19	10 1/2	2 1/2	Medicin	Bonn.
Ebenso werden am Schlusse dieses Schuljahres ausscheiden:							
Friedrich Hoffe	Esbersfeld	reformirt	18	6 1/2	2	Theologie	Berlin?
Friedrich von Gahlen	Barmen	evangelisch	20	5 1/2	2	Medicin	Bonn.
Richard Hülsmann	Esbersfeld	lutherisch	18	9	2	Medicin	Heidelberg?

*) Der am 26. Mai d. J. vollzogenen Directorwahl ist oben aus dem Grunde keine Erwähnung gethan worden, weil der Gewählte, Herr Prorector Dr. Clemen in Lemgo bis jetzt keine Zusage noch nicht gegeben hat.

Am 7. August fand nach vorgängiger Aufertigung der schriftlichen Arbeiten das zweite Abiturientenexamen dieses Schuljahres unter dem Vorfize des Königlich-Commissarius, Herrn Regierungs- und Schulraths Dr. Landfermann Statt, und es wurde den drei Abiturienten, die sich dazu gestellt hatten, Hoffe, von Gahlen und Hülsmann (s. unten), das Zeugniß der Reife zuerkannt. Dieselben werden an dem Schlusse des Rede-Actus unter Einhändigung ihrer Zeugnisse entlassen werden.

Am 15. August wurde aus der von reformirten Mitgliedern der städtischen Schulkommission gestellten Dreizahl von der Repräsentation der hiesigen evangelisch-reformirten Gemeinde der bisherige zweite Oberlehrer Dr. Eichhoff einstimmig zum ersten Oberlehrer erwählt. *)

Dritter Abschnitt.

Statistische Uebersicht.

A. Frequenz der Anstalt.

Das vorige Schuljahr (s. Programm von 1842 p. 25) schloß mit einem Bestande von 143 Schülern, unter denen 120 den Gymnasial-Classen und 23 der Vorbereitungs-Class angehörten. Mit dem Anfange dieses Schuljahres wurden neu aufgenommen 24 Schüler

Im Laufe des Semesters 4 »

Summa 28 Schüler.

Im Laufe und am Schlusse des Semesters traten 13 Schüler aus. Mit dem Beginne des Sommer-Semesters wurden aufgenommen 12 Schüler; im Laufe desselben 1; im Ganzen 13; der Abgang während desselben beschränkt sich auf 1 Schüler. Der Bestand der Schülerzahl in den einzelnen Classen war folgender:

Im Winter-Semester:							Im Sommer-Semester:						
in I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorbereitungs- -Class.	in I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorbereitungs- -Class.
14	13	19	14	30	44	21	12	11	18	17	27	43	27
Summa 155, wovon 134 in den Gymnasial-Class.							Summa 155, wovon 128 in den Gymnasial-Class.						

Mit dem Zeugnisse der Reife versehen schieden am Schlusse des Wintersemesters aus unserer Anstalt:

N a m e.	Geburtsort.	Confession.	Alter. Jahr.	Zeit des Schulbesuchs.		Studium.	Univer- sität, die sie beziehen.
				überhaupt Jahre.	in Prima Jahre.		
Ernst Wuppermann	Wupperfeld	lutherisch	19	1½	1½	Theologie	Halle.
Friedrich Wilhelm Pattberg	Elberfeld	lutherisch	20½	8½	2½	Cameralia	Berlin.
Johann Friedrich Alier	Elberfeld	reformirt	19	10½	2½	Medicin	Bonn.
Ebenso werden am Schlusse dieses Schuljahres ausscheiden:							
Friedrich Hoffe	Elberfeld	reformirt	18	6½	2	Theologie	Berlin?
Friedrich von Gahlen	Barmen	evangelisch	20	5½	2	Medicin	Bonn.
Richard Hülsmann	Elberfeld	lutherisch	18	9	2	Medicin	Heidelberg?

*) Der am 26. Mai d. J. vollzogenen Directorwahl ist oben aus dem Grunde keine Erwähnung gethan worden, weil der Gewählte, Herr Prorector Dr. E l e m e n in Lemgo bis jetzt seine Zusage noch nicht gegeben hat.

1792. — Archenholz, England und Italien. 4 Theile. 1787. 2 Bde. — Archenholz, England in Indien. 1786. 2 Bde. — Eyermann's Geschichte der merkwürdigsten Land- und Seereisen. 16 Theile. in 8 Bdn. 1791. Nebst 6 andern kleineren Schriften.

Von dem abgegangenen Secundaner Fr. Eichhoff (für die Schülerbibliothek): Irving's Columbus, übersetzt von v. Meyer. 4 Bde. 1828 und 1829.

Von dem abgegangenen Primaner von den Steinen aus Würzburg: Eine Anzahl verschiedenartiger Schriften, unter andern: Gottsched's deutsche Schaubühne. 1r und 2r Thl. — Schlözer's Staatsanzeigen. 3r, 4r und 5r, Bd. — Büfching's Erdbeschreibung. 3 Theile. — Bschöke, Geschichte des Schweizerlandes. — Rauschnid, Geschichte der Deutschen. — Horazens Satiren, übersetzt von Harmfen. — Vitringa doctrina christianae religionis etc.

Von dem Unterzeichneten zur Vervollständigung der Kantischen Schriften: Kani's Kritik der Urtheilskraft. 1794.

Von der Schönan'schen Buchhandlung für die Schülerbibliothek: Lühr, Länder und Völker der Erde. 4 Bde. 1818 und 1819. — Lhon, Handbuch für Naturaliensammler. 1827. — Kossel, Realbuch für Elementar- und Bürgerschulen. 1832. — Lippoldt, unser Planet. Elberfeld. — Moriz, Roms Alterthümer. 1801. — Wallenrodt, Leben und Thaten des Fürsten Blücher. — Klopstock's Oden. Wien, 1802. — Blumenlese aus 101 deutschen Dichtern. 1834 — Dichtergarten, 1829. Nebst 3 andern Schriften für die Schulbibliothek.

4. An Geschenken für den physikalischen Apparat, die Naturaliensammlung und die Unterrichtsmittel des Gymnasiums sind eingegangen:

Von dem abgegangenen Primaner Louis Guérard: ein Fischbeinhygrometer.

Von den drei Gymnasialschülern Servaes: drei ausgestopfte Vögel in Glaskasten.

Von dem Quintaner C. Hülsmann: drei Hefte der Korff'schen Vorlegeblätter zum Zeichnen.

Von dem abgegangenen Sextaner A. Pröbsting: eine Wand-Charte beider Hemisphären.

Vierter Abschnitt.

Anordnung der öffentlichen Schulfeierlichkeiten am 31. August und 1. September.

A. Öffentliche Prüfung.

Donnerstag den 31. August.

Morgens von präcise 8 Uhr an:

Nachmittags von 2 Uhr an:

<p>Choral: »Laf diesen Tag gesegnet sein.«</p> <p>Prima: Lateinisch: Quintilianus. Dr. Eichhoff. Geschichte: Dr. Clausen. Französisch: Niedlich.</p> <p>Prima u. Secunda: Hebräisch: Cand. Schornstein.</p> <p>Secunda: Lateinisch: Sallustius. Dr. Clausen. Physik: Dr. Fischer. Griechisch: Plutarchus. Dr. Belg.</p>	<p>Tertia: Lateinisch: Ovidius. Liebau. Geschichte: Dr. Belg. Griechisch: Xenophon. Dr. Belg.</p> <p>Quarta: Lateinisch: Nepos. Liebau. Mathematik: Dr. Fischer. Griechisch: Liebau.</p>
---	--

Freitag den 1. September

Morgens von präcise 8 Uhr an:

<p>Quinta: Lateinisch: Niedlich. Französisch: Derselbe.</p> <p>Quinta u. Sexta: Rechnen: Dr. Fischer.</p> <p>Sexta: Lateinisch: Dr. Böcker. Geographie: Derselbe.</p>	<p>Vorbereitungsclasse: Gesang. Biblische Geschichte. Lesen und Recitiren. Rechnen.</p>
---	---

} Regel.

B. Rede-Akt und Abiturienten-Entlassung.

Freitag den 1. September, Nachmittags 2 Uhr.

Gesang: »Du bist's, dem Ehr und Ruhm gebührt« Hymnus von Haydn.

Friedrich von Gahlen, Abiturient: Ciceronis exilium et in patriam restitutio.

Eduard Lips, Sextaner: Der Refrut auf Philippsburg, von Simrock.

Friedrich Wolbrecht, Quintaner: Curtius, von Gruppe.

Friedrich Brinckmann, Tertianer: Der Tod Conradians, von Raumer.

Reinhold Wilms, Quartaner: Barbarossa's erstes Erwachen, von Freiligrath.

August Vogel, Quartaner: Le singe qui montre la lanterne magique, von Florian.

Friedrich Heberweg, Secundaner: Was bewog Wallenstein zum Abfalle von dem Kaiser? Eigene Arbeit.

Gesang: »Erquickt vom Thau«; vierstimmiger Gesang, von Stölgel.

Alfons Prayon, Primaner: Caractère de Louis XIV. Eigene Arbeit.

August Döring, Sextaner: Schwerting, der Sachsenherzog, von Ebert.

Joseph Bloem, Quintaner: Mann von Schnee, von Güll.

Johannes Schmidt, Quintaner: König Heinrichs Waffenweihe, von Gustav Schwab.

Ludwig Schmis, Tertianer: Schwäbische Tafelrunde. Altes Lied.

Friedrich Hoffe, Abiturient: Der Platonische Mythos von der Entstehung des Cos. Abschiedsrede.

Wilhelm Heuser, Primaner, Gegenrede: über Göthes Worte: »Das Edle zu erkennen ist Gewinn, der nimmer uns entrisfen werden kann.« Tasso III, 2.

Gesang: »Singet dem Herrn ein neues Lied« Motette für Männerchor, von B. Klein.

Schlussrede des Unterzeichneten und Entlassung der Abiturienten.

Gesang: Alt-Solo mit Chor, von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Schluss-Nachrichten.

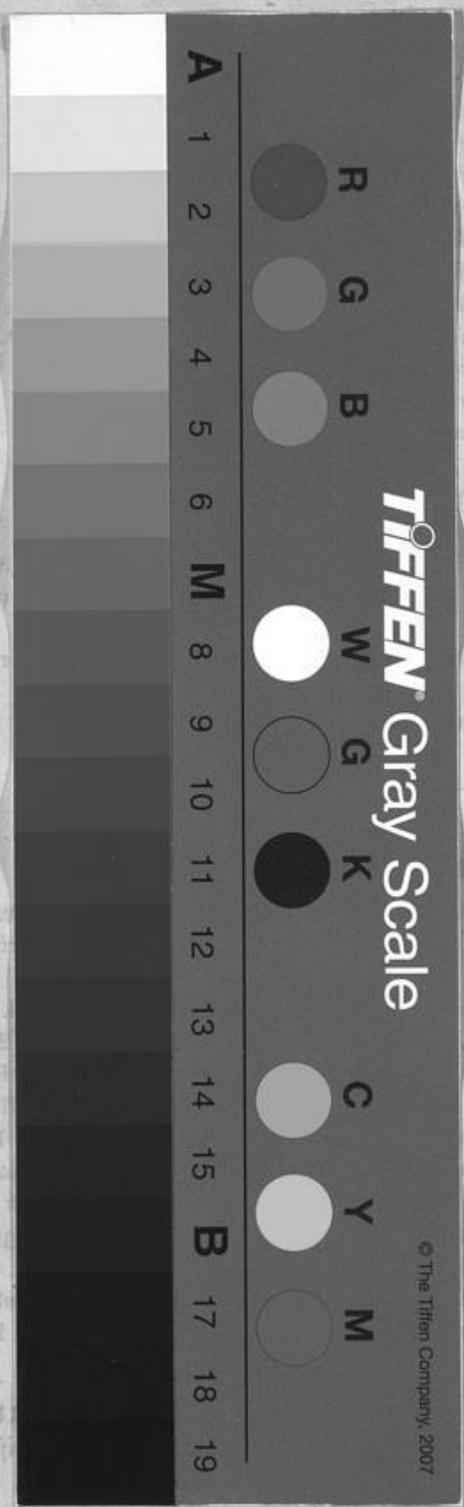
1) Die halbjährigen Censuren werden den Schülern Samstag den 2. September, Morgens 9 Uhr übergeben werden, und sind von ihnen, mit der Unterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter versehen, beim Anfange des neuen Schuljahres wieder mitzubringen.

2) Die Dauer der Ferien ist für die Gymnasialklassen 5, für die Vorbereitungs-klasse 4 Wochen. Der Unterricht in den ersten beginnt also wieder mit dem 9. October, Morgens 8 Uhr; in der letzten mit dem 2. October, Morgens 9 Uhr.

3) Da die längere Dauer der Herbstferien ohne gehörig geordnete und geleitete Beschäftigung namentlich für die untern Klassen mit mehrfachem Nachtheile verknüpft ist, so wird zunächst für die Vorbereitungs-klasse und für die drei untern Gymnasialklassen eine Ferienschule eingerichtet, welche für die Vorbereitungs-klasse mit dem 4. September, für die Gymnasialklassen mit dem 11. September beginnt und während 4 Wochen täglich in den Morgenstunden von 9—11 Uhr gegen eine Remuneration von 2, resp. 1 Thlr. für den Schüler gehalten werden wird. Diejenigen Eltern, welche ihre Söhne daran Theil nehmen lassen wollen und nicht schon auf die deffalls an sie ergangene Anfrage beigetreten sind, mögen es spätestens bis zum 6. September bei dem Unterzeichneten anzeigen.

4) Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler in die Vorbereitungs-klasse sind vorläufig bei Hrn. Regel am Ende des Septembers, sodann aber, wie die für die Gymnasialklassen am 6. und 7. October in den Morgenstunden bei dem Unterzeichneten zu machen.

Dr. Karl Eichhoff,
interimistischer Director.



1) Die folgenden Kriterien werden bei
den und für von ihnen, mit der Unterscheidung der
jedes weiter mitzuführen.

2) Die Farbe der Farben ist für die
den ersten beginnt alle weiter mit dem 2. Schritt

3) Die längere Farbe ist für die
untere stellen mit nicht-farben Weibliche verfahren
Gleichheitliche eine Farbe als einfarbig,
nähelieft mit dem 11. Experimente beginnt und
eine Berechnungen von 2. Teil 1 Teil für den
ersten Teil werden sollen und nicht für
beide ist zum 2. Experiment bei dem
3) Die Berechnungen für die Farbe
am Ende des Experimentes, jedoch aber, wie die
den bei Berechnungen zu machen.